

April 2018

Editorial



Generalsekretär
Mag. Dietmar Rupar
Vorstandsmitglied der ÖVFA

Ausbau der zweiten und dritten Säule der österreichischen Pensionsvorsorge – eine jahrelange Leidensgeschichte!

2014 hat sich auf informellem Wege die „Arbeitsgemeinschaft Zusatzpension“ gebildet, die den Fachverband der Pensionskassen, den Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), die Plattform der betrieblichen Vorsorgekassen und die Vereinigung der Österreichischen Investmentgesellschaften (VÖIG) umfasst und somit alle Anbieter der privaten und betrieblichen Pensionsvorsorge in Österreich inkludiert.

Ziel war es, jährlich eine Veranstaltung mit hochkarätigen Vortragenden in den Räumlichkeiten des Parlaments abzuhalten, die sich vor allem an Nationalratsabgeordnete richtet und deren Zielsetzung es ist, das sinnvolle Zusammenspiel von

erster, zweiter und dritter Säule des Pensionssystems in den Vordergrund zu stellen. Gleich im ersten Jahr gelang es, „den Experten“ für ein zukunftssicheres Pensionssystem, Bo Göran Könberg, als Keynote Speaker zu gewinnen. Könberg wer? Könberg hat als ehemaliger schwedischer Sozialminister die schwedische Pensionsreform, die in Europa als vorbildlich gilt, mit 85%iger Zustimmung durch das schwedische Parlament gebracht. Von Personen abgesehen, die dem Veranstalterkreis sowie dem Nationalrat angehören, hat sich **ein** Abgeordneter der NEOS diesen Vortrag angehört! Die Arbeitsgemeinschaft hat sich dadurch aber nicht verunsichern lassen und auch in den Jahren 2015, 2016 und 2017 Enqueten zu diesem Thema abgehalten, wobei die Teilnahme der Parlamentarier dadurch gesteigert werden konnte, dass die Sozialsprecher der im Parlament vertretenen Parteien zu einer Diskussionsrunde eingeladen wurden. Die übrigen Parlamentarier haben bei diesen Enqueten durch Abwesenheit gegläntzt. Vorgetragen haben unter anderem Rintaro Tamaki, Deputy Secretary General der OECD und dort für die Pensionsvorsorge zuständig, Bundesminister a. D. Walter Riestler (Metallgewerkschafter!), der in seiner Rede ausführte, dass der Ausbau der privaten Zusatzvorsorge seine zentrale Bedingung zur Annahme des Ministeramts war, zuständige Vertreter der EU Kommission für Pensionsfragen und Prof. Bert Rürup, der klarlegte, dass es sichere Pensionsansprüche nicht gibt. Alle Pensionsansprüche, ob umlagefinanziert oder kapitalgeprägt, müssen aus einer zukünftig erzeugten Wertschöpfung finanziert werden.

Was konnte bisher erreicht werden? Wie Sie, geneigter Leser, bereits an der Teilnehmerzahl der Parlamentarier gemerkt haben, in etwa soviel, wie einem Luftballon ohne Hülle entspricht! Dennoch werden wir auch heuer wieder eine Enquete veranstalten, bei der Bundesminister Löger eine Rede halten wird. Wir glauben, dass die nunmehrige Bundesregierung einen offeneren Zugang zur

April 2018

ergänzenden Privatvorsorge hat und außerdem kann es nur besser werden, denn „nix ist eh schon“.

Die VÖIG vertritt im Rahmen dieser Enqueten die Ansicht, dass den Vorsorgesparern der dritten Säule ebenfalls – wie in der zweiten Säule - die Möglichkeit eingeräumt werden sollte, zwischen verschiedenen Risikoklassen zu wählen. Derzeit ist eine Kapitalgarantie verpflichtend vorgesehen.

Aus Wettbewerbsaspekten wäre es wünschenswert, die dritte Säule dahingehend zu liberalisieren, dass Kunden Pensionsvorsorge-Produkte, wie Investmentfonds und Versicherungen, je nach persönlicher Risikobereitschaft, frei wählen können. Die dafür geleisteten Beiträge sollen auf einem Sperrkonto (Vorsorgedepot) der Pensionsvorsorge (und Pflegevorsorge) gewidmet werden. Die gewählten Produkte sollten steuerlich gleichbehandelt werden wie das derzeit bestehende Zukunftsvorsorgeprodukt. Bei einer nicht-widmungsgemäßen Verwendung erfolgt eine Nachversteuerung. Für ein nicht kapitalgarantiertes Pensionsvorsorgeprodukt ist keine staatliche Prämie erforderlich!

Begrüßung neuer Corporate Members

Wie Sie wissen, haben wir derzeit unter unseren Mitgliedern 32 Corporate Members, die für unsere Tätigkeit als Vertretung der Kapitalmarktexperten in Österreich von großer Bedeutung sind.

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass es unserem Vorstand gelungen ist, **zwei weitere Unternehmen** für ein Corporate Membership bei der ÖVFA zu gewinnen. Es sind dies die **Baader Bank AG** und die **FACC AG**:



Wir heißen die neuen Corporate Members sehr herzlich willkommen und freuen uns auf eine angenehme und für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit.

Veranstaltungen - Rückblick:

ÖVFA/C.I.R.A.-Diskussionsabend zum Thema „Erfolgsfaktor Vertrauen bei Institutionellen Investoren“, 20.2.2018

Wir danken unserem Vorstandmitglied Mag. Paul Severin für den folgenden Bericht über den genannten Diskussionsabend, der am 20.2.2018 in der Säulenhalle der Wiener Börse AG stattgefunden hat, an dem auch unsere Vorstandmitglieder Mag. Andreas Wosol und Mag. Stefan Maxian aktiv am Panel teilnahmen.

April 2018

Was ist für das Vertrauen institutioneller Investoren wesentlich?

Im Rahmen des ÖVFA/C.I.R.A.-Diskussionsabends zum Thema „Erfolgsfaktor Vertrauen bei Institutionellen Investoren“ präsentierte Alexander Schmidt von der Agentur Edelman Ergo die neuesten Erkenntnisse aus einer internationalen Umfrage, an der 101 institutionelle Investoren aus 14 Ländern teilgenommen haben.



v.l.: Wosol, Schmidt, Severin, Maxian, Hagenauer, Mostböck

Von den befragten Investoren geben nur 28% an, dass sie Vertrauen in die Aussagen von Rating-Agenturen haben. Noch schlechter schneiden Regierungsstellen (19%) und Finanzjournalisten (17%) ab. Immerhin geben 28% der Investoren an, dass Nachhaltigkeitskriterien (ESG-Faktoren) einen wichtigen Faktor bei Investmentüberlegungen darstellen. Was die Rolle von aktivistischen Investoren betrifft, begrüßen 87% diese Tätigkeiten. Gleichzeitig geben 80% zu, dass sie für Attacken von aktivistischen Investoren nicht vorbereitet sind. Nicht überraschend geben zwei Drittel an, dass die Reputation des Managements einen wesentlichen Ausschlag bei Investitionen ausmacht. 69% sind der Meinung, dass es wichtig ist, wie ein Unternehmen mit seinen Mitarbeitern umgeht. Das Um und Auf ist eine klare Strategie (99%), und 68% der Befragten schätzen es, wenn Aussagen zu langfristigen Zielen gemacht werden. Investoren müssen Vertrauen in das Unternehmen haben (82%), bevor sie in dieses

investieren. Nur 34% geben an, dass die Aktienperformance selbst ein wichtiger Grund für eine Investitionsüberlegung ist. Die Folien der Präsentation können Sie [hier](#) herunterladen.

Bei der Diskussion betonte Andreas Wosol, Amundi Asset Management, dass es wichtig ist, Emotionen bei Investmententscheidungen auszuklammern. Ein rationelles und diszipliniertes Herangehen an ein mögliches Aktieninvestment ist entscheidend für den Erfolg. Dabei spielt die Beurteilung des Geschäftsmodells per se die wichtigste Rolle. Stefan Maxian, Raiffeisen Centrobank, erklärte, wie man Faktoren wie Investorenvertrauen in ein „hartes“ DCF-Modell integrieren könnte. Er schlägt vor, den Beta-Faktor bei der Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme anzupassen. Je niedriger das Vertrauen, desto höher kann der veranschlagte Beta-Faktor sein. Harald Hagenauer, Österreichische Post, erläuterte, dass aus seiner Erfahrung heraus der persönliche Kontakt zu den institutionellen Investoren weiterhin sehr wichtig bleibt. Man erkenne es allein dadurch, dass sich Videokonferenzschaltungen bei Investoren nicht wirklich durchgesetzt haben. Die direkte Konfrontation und Diskussion zwischen Vorstand, Investor Relations Manager und Investor macht den entscheidenden Unterschied aus.



v.l.: Mag. Paul Severin, Alexander Schmidt, Mag. Andreas Wosol, Mag. Stefan Maxian, DI. Harald Hagenauer, Mag. Friedrich Mostböck

April 2018

Treffen des EFFAS Executive Management Committee (EMC) in Lissabon, 23.2.2018

Das EMC ist das Geschäftsführungsorgan der EFFAS. Seine Aufgabe besteht insbesondere in der Umsetzung der Beschlüsse der EFFAS und der Gestion ihrer Assets. Unser Präsident Mag. Friedrich Mostböck ist Deputy Chairman des EMC.

Auf Einladung der portugiesischen Analystenvereinigung APAF fand das letzte Treffen des Executive Management Committee am 23. Februar 2018 in Lissabon statt.

Die wichtigsten Punkte auf der Tagesordnung waren das Programm der diesjährigen EFFAS Summer School, über die wir in diesem Newsletter (unter Veranstaltungshinweise) berichten. Wie in den vergangenen Jahren wird sich für die Teilnehmer die Gelegenheit ergeben, an Panel-Diskussionen und Vorträgen mit hochkarätigen Spezialisten und Regulatoren teilzunehmen.

Ein weiteres Thema waren zusätzliche Initiativen zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit Regulatoren und die Entwicklung neuer Trainingsprogramme und EFFAS-Qualifikationen.

Auf Vorschlag unserer deutschen Schwesternvereinigung DVFA wurde beschlossen, Herrn Stefan Bielmaier, Präsident der DVFA, an Stelle von Herrn Frank Klein in das Führungsgremium der EMC zu kooptieren. Herrn Frank Klein, der seit 2009 im EMC tätig war, wurde der Dank für seine Tätigkeit ausgesprochen.

Das nächste Meeting des EMC wird auf Einladung unserer französischen Schwesternvereinigung am 3. und 4. Mai 2018 in Frankreich stattfinden.

Treffen der EFFAS Commission on ESG, Wien, 9.3.2018

Ziel der im Jahre 2007 in Wien gegründeten EFFAS Commission on ESG ist es, Environmental, Social &

Governance-Aspekte der Unternehmensperformance in den Investmentprozess zu integrieren. Unser Präsident Mag. Friedrich Mostböck ist Chairman dieser Kommission.

Bei dem am 9. März in Wien im Erste-Campus abgehaltenen Meeting, das von unserer Vereinigung gesponsert wurde, gab es nach der Begrüßung durch Herrn Mag. Mostböck, Präsentationen der Herren ESG Dominik Benedikt, Senior Research Analyst SR Investments, Erste Asset Management und Herbert Ritsch, CPM & EFFAS ESG Analyst, Director Sustainability and Institutional Clients, Bankhaus Schelhammer & Schattera.

In der Folge stellten die Herren Gunnar Friede, Portfolio Manager for the Deutsche Asset Management und Frank Klein, Managing Director, Deutsche Asset Management, DVFA and EFFAS Board Member, den Entwurf eines DVFA position paper (5 Propositions on Sustainable Finance for Investment Professionals) vor.

Weitere Mitglieder der EFFAS Commission on ESG, die in diesem Treffen teilnahmen, waren die Herren José Luis Blasco, KPMG, Jean-Philippe Desmartin, Edmond de Rothschild Asset Management, Andrea Gasperini, Responsible AIAF Mission Intangibles, and Felix Schnell, Ökoworld Luxemburg.



Teilnehmer EFFAS ESG-Meeting 9.3.2018 am Erste-Campus in Wien

April 2018

Veranstaltungshinweise:

26.6.2018: Mitgliederversammlung der ÖVFA mit Festrede von Jean-Claude Trichet, ehemaliger Präsident der Europäischen Zentralbank

Am 26.6.2018 findet die

Ordentliche Mitgliederversammlung 2018 mit Diplomverleihung

mit anschließendem

Festvortrag

“The Euro Area Economic, Financial and Fiscal Governance – Past, Present and Future”

von

Jean-Claude Trichet

ehem. Präsident der Europäischen Zentralbank

in den Räumlichkeiten der Oesterreichischen Nationalbank statt. Reservieren Sie sich bitte schon jetzt diesen **Termin 26.6.2018** in Ihrem Kalender. Unsere Einladung mit den Einzelheiten und der Möglichkeit zur Anmeldung werden wir Ihnen Mitte April übermitteln.

EFFAS Summer School, Santander Financial City, Madrid, 4. - 6.7.2018:

Die EFFAS Summer School 2018 ist eine bereits traditionell gewordene Veranstaltung, deren Besuch sich lohnt und an der in jedem Jahr ÖVFA-Mitglieder aus Österreich teilnehmen.

In diesem Jahr findet sie wieder in Madrid in der Santander Financial City Boadilla del Monte in der Zeit vom **4. bis 6.7.2018**, statt.

Ziel der Summer School ist neben der Wissensvermittlung auch die Ermöglichung von Kontakten zwischen CEFA und CIA bzw. Kandidaten und Praktikern.

Interessierte können die **Informationsbroschüre samt Anmeldeformular** [hier](#) herunterladen.



Dr. Heinz Schildböck

Im Jänner 2018 erreichte uns die Nachricht vom Ableben von Herrn Dr. Heinz Schildböck.

Heinz Schildböck kann mit vollem Recht als Begründer der Finanzanalyse in Österreich bezeichnet werden. Da die österreichischen Rechnungslegungsvorschriften in den Siebziger- und Achtzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts bei Weitem nicht den Ansprüchen einer modernen Finanzanalyse entsprachen, entwickelte er eine Methode zur externen Gewinnschätzung, die vor allem einen Vergleich zwischen Unternehmen ermöglichte.

Heinz Schildböck gab auch den Anstoß zur Gründung der ÖVFA und war lange Jahre hindurch Präsident unserer Vereinigung. In dieser Eigenschaft führte er

April 2018

die ÖVFA in die EFFAS, unsere europäische Dachvereinigung, in der er als österreichischer Vertreter in vielen verantwortungsvollen Positionen tätig war.

Dass die österreichische Investment Community heute auf europäischer Ebene als wichtiger Partner anerkannt ist, haben wir in hohem Maße dem Wirken von Heinz Schildböck zu verdanken. Wir werden ihn stets in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Der Vorstand der ÖVFA

IMPRESSUM:

Herausgeber: ÖVFA
A-1090 Wien, Frankgasse 10/7
T: +43-1-533 50 50
F: +43-1-533 50 50 33
E: office@ovfa.at
I: <http://www.ovfa.at>
<https://www.linkedin.com/company/ovfa/>

ZVR: 386256122 Bundespolizeidirektion Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerhard Edelmann

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Der Newsletter dient der Information der Mitglieder des Vereines ÖVFA.

Die ÖVFA ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck, das Wissen über wirtschaftliche Vorgänge, insbesondere finanzwirtschaftliche Zusammenhänge, einer breiten Öffentlichkeit durch Veranstaltung von Enqueten, Tagungen, Vorträgen etc., sowie durch Publikationsserien nahezubringen und dadurch auch das Verständnis für die Bedeutung und Funktion der Finanz- und Wertpapieranalyse und Anlageberatung zu fördern; die Methoden der Finanz- und Wertpapieranalyse zu verbessern und Einrichtungen anzuregen und zu unterstützen, die diesen Zwecken dienen; die Ausbildung und Information der Mitglieder zu fördern und die Zusammenarbeit mit ausländischen Vereinigungen gleicher Zielsetzung zu pflegen.

Vorstand: Mag. Friedrich Mostböck, Präsident; Mag. Stefan Maxian, Vizepräsident; Mag. Paul Severin, Kassier; Mag. Dietmar Rupa; Mag. Andreas Wosol, Schriftführer.

Bezugsbedingungen: Der Newsletter erscheint unregelmäßig und ist ein kostenloser Service für Mitglieder der ÖVFA. Der Bezug ist zu jedem Zeitpunkt kündbar. Der ÖVFA-Newsletter kann per EMail bestellt und abbestellt werden über: office@ovfa.at

Datenschutz: Die Empfängerdaten werden vertraulich behandelt und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Haftungsausschluss: Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind ausgeschlossen. Die Informationen stellen keine steuerliche oder rechtliche Beratung dar und begründen kein Beratungsverhältnis.